

Funk Alarmzentrale FA64-AZ10GSM

(39111)

Vollüberwachtes drahtloses Sicherheits- und Steuerungssystem



BEDIENUNGSANLEITUNG

FA64-AZ10

Installationshandbuch und Kurzanleitung

Inhalt

1. EINFÜHRUNG.....	2	4. OPTISCHE ANZEIGEN, ERSTE ANMELDUNG DER FERNBEDIENUNG UND VERWENDEN VON PROX-TAGS	19
1.1 Funktionsmerkmale des Systems.....	2	4.1 LED-Anzeigen der FA64-AZ10	19
2. AUSWAHL DES EINBAUORTS.....	7	4.2 Einlernen der ersten FA30-KP10LCD Fernbedienung	19
3. INSTALLATION DER FA64-AZ10	8	4.3 Verwenden von Prox-Tags.....	20
3.1 Schaltplan der FA64-AZ10.....	8	5. WARTUNG	21
3.2 Öffnen der FA64-AZ1 Alarmzentrale und Montage mit Halterungen	9	5.1 Demontage der Alarmzentrale.....	21
3.3 Anschließen der Telefonleitung.....	9	5.2 Austauschen der Notstrom-Batterie.....	21
3.4 Anschließen der verdrahteten Zone und Sirene	10	5.3 Austausch der Sicherungen.....	21
3.5 Installation von GSM-Modul und SIM	11	5.4 Austausch/Verlagerung von Meldern	21
3.6 Einbau des FA30-OUT10.....	12	5.5 Jährliche Systemprüfung.....	21
3.7 Installieren des FA30-IP10	13	ANHANG A. Spezifikationen.....	22
3.8 Optionales Erweiterungsmodul	14	A1. Funktionen	22
3.9 Stromversorgung der Alarmzentrale.....	16	A2. Funk.....	22
3.9.1 Einlegen der Batterien.....	17	A3. Elektrik.....	22
3.9.2 Anschließen der Spannungsversorgung an die Zentrale	17	A4. Kommunikation	23
3.10 Schließen der FA64-AZ10 Alarmzentrale	18	A5. Physikalische Eigenschaften.....	24
		A6. Peripherie und Zusatzgeräte.....	24
		ANHANG B. Standardkonformität.....	25
		Kurzanleitung zum Funk-Bedienteil FA30-KP10LCD	27

1. EINFÜHRUNG

FA64 ist ein professionelles, drahtloses All-in-One-Alarmsystem für Einbruchs-, Feuer- und Sicherheitsüberwachung. Es unterstützt die modernen Anwendungen einer Zweiwege-Funktechnologie mit Time Division Multiple Access (TDMA) und Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS). Das führt zu extremer Stabilität und Reichweite der Funkübertragung und langer Batterielebensdauer: Eine perfekte anwenderfreundliche Lösung für Wachdienste und professionelle Errichter.

Das System besteht aus der FA64-AZ10 Alarmzentrale ohne integrierte Tastatur, die zusammen mit dem drahtlosen Bedienteil mit Display (FA30-KP10LCD) betrieben wird. Die Alarmzentrale enthält sämtliche Steuerschaltkreise und die Bedienprogramme für ein programmierbares Alarmsystem mit 64 Zonen. Das Bedienteil mit Display ermöglicht Errichtern und Anwendern die Eingabe ihrer Befehle und liefert ihnen Rückmeldungen durch optische Anzeigen und Tonsignale.

Dieses Handbuch gilt für FA64-AZ10 Systeme der Version 18 oder höher. Die aktuelle Fassung der Handbücher steht auf der Website von Grothe GmbH (<http://www.grothe.de>) zum Download bereit.

Hinweis: Zum Lieferumfang des Systems gehören drei Handbücher:

FA64-AZ10 Installationshandbuch (dieses Handbuch) – für den Errichter des Systems während der Installation.

FA30-KP10LCD Installationshandbuch – für den Errichter des Systems während der Installation der FA30-KP10 LCD und des Konfigurierens der FA64-AZ10.

FA30-KP-10 LCD Bedienungsanleitung – sowohl für den Errichter des Systems während der Systeminstallation und -konfiguration als auch für den Hauptbenutzer nach abgeschlossener Installation. Dieses Handbuch ist dem Hauptbenutzer des Systems auszuhändigen.

1.1 Funktionsmerkmale des Systems

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Funktionsmerkmale des FA64-Systems mit Beschreibungen der jeweiligen Funktion und deren Verwendungsweise.

<u>Funktionsmerkmal</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Konfigurieren und Verwendung</u>
Optische Alarmüberprüfung	Wenn das FA64-System in Verbindung mit dem FA30-BM10CAM PIR-Kameramelder und GPRS-Kommunikation eingesetzt wird, kann es dem Wachdienst kurze Videoaufzeichnungen senden, die in Alarmsituationen aufgezeichnet werden. Das System sendet die Bildfolgen bei Einbruchsalarm automatisch und je nach Einstellung bei Feueralarm und Notrufen an den Wachdienst.	1. Einrichten der GPRS-Kommunikation: siehe Abschnitt 3.5 Installation des GSM-Moduls 2. Konfigurieren der Kameraeinstellungen: siehe Installationsanweisungen der FA30-BM10CAM 3. Aktivieren der Alarmüberprüfung bei Feueralarm und Notruf: siehe Abschnitt 3.6.6 Konfigurieren von Kameras mit Bewegungserkennung für Alarmüberprüfung per Video im Installationshandbuch der FA30-KP10LCD
Videoclips von Kameras auf Abruf	Das PowerMaster-System kann Bilder von einer FA30-BM10CAM auf Fernabruf über einen Server bereitstellen. Die Aufnahme der Bilder wird durch einen Befehl von der Alarmzentrale ausgelöst. Um die Privatsphäre des Kunden zu schützen, kann das System individuell so eingestellt werden, dass das "Bild auf Abruf" nur bei bestimmten System-Zuständen (z. B. Deaktiviert, Anw & Abw Aktiv) und in bestimmten Zeitfenstern nach einer Alarmmeldungen möglich ist.	1. Einstellen der Abruffunktion: siehe Abschnitt 3.6.6 Konfigurieren von Kameras mit Bewegungserkennung für Alarmüberprüfung per Video im Installationshandbuch der FA30-KP10LCD 2. Anfordern und Betrachten von Bildern: siehe Kapitel 5: Betrachten und Behandeln von Meldungen in der Bedienungsanleitung

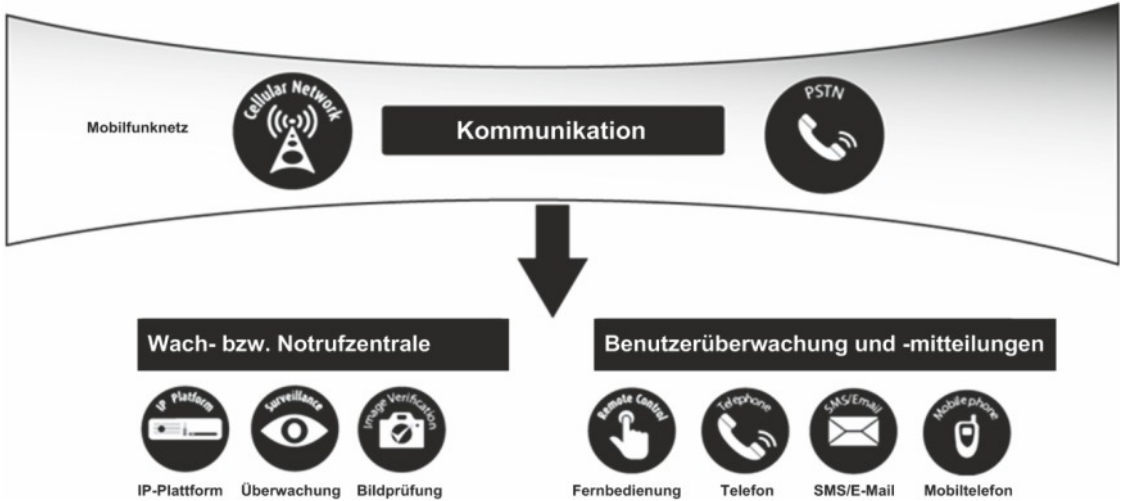
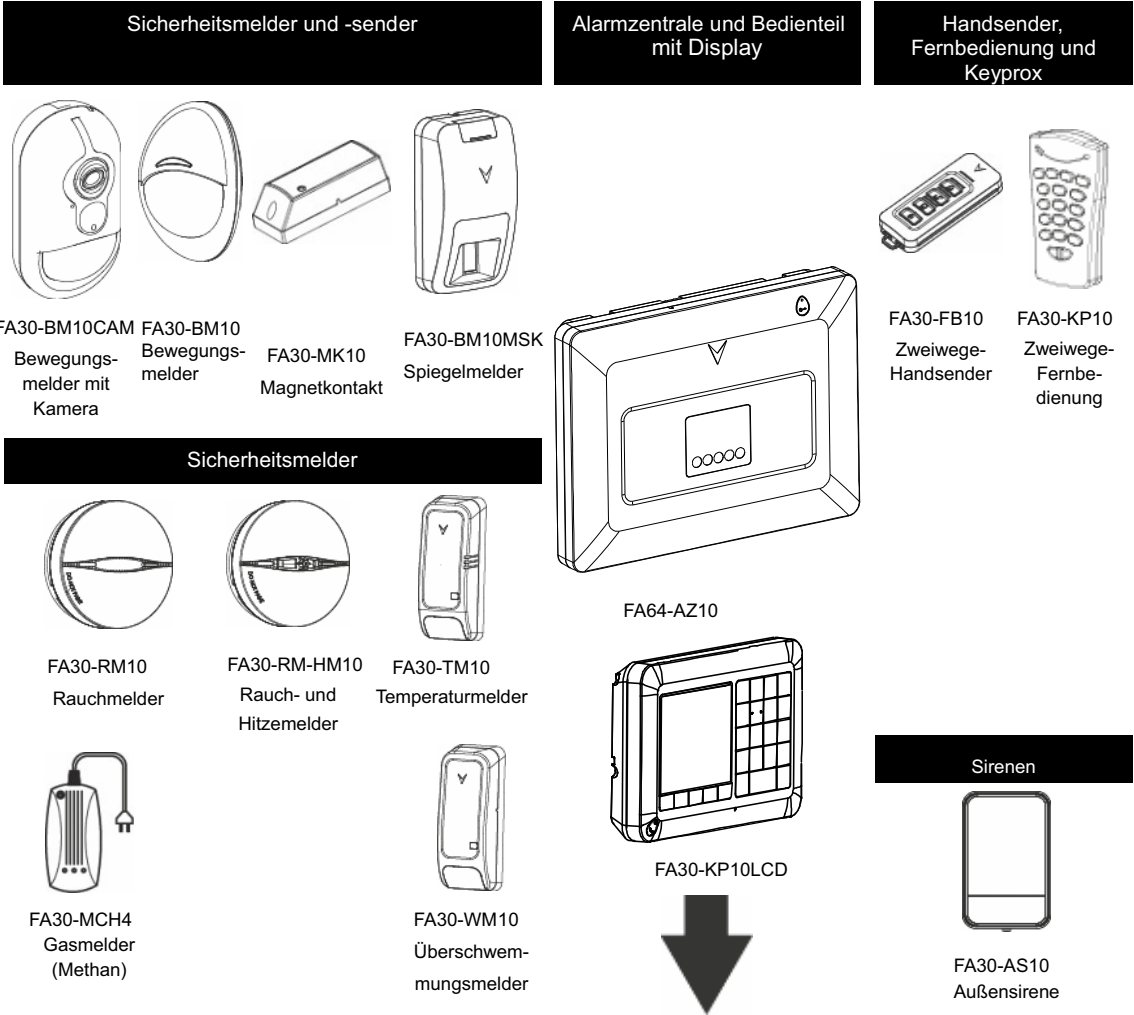
Einfaches Einlernen	FA30 Geräte werden von der Alarmzentrale aus eingelernt. Das "vorläufige Einlernen" kann auch erfolgen, indem Sie die FA30 Geräte-ID eingeben und danach das Gerät in der Nähe der Zentrale aktivieren.	Einlernen oder vorläufiges Einlernen von Geräten: siehe Abschnitt 3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren in der FA30-KP-10LCD Installationsanleitung.
Gerätekonfiguration	Melderparameter und die entsprechenden Systemreaktionen lassen sich über die Tastatur der FA30-KP10LCD oder aus der Ferne konfigurieren. Jedes FA30-Gerät verfügt über eigene Einstellungen, die mit der FA30-KP10LCD Fernbedienung durch Aufrufen des Menüs "GERÄTEEINSTELLUNG" konfiguriert werden können.	Konfigurieren von Geräten mit der FA30-KP10LCD: siehe Kapitel 3 Programmieren in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung und die Installationsanleitungen des jeweiligen Geräts. Konfigurieren von Geräten durch Fernkonfiguration: siehe Kapitel 3 Arbeiten mit Alarmzentralen in der PowerManage Bedienungsanleitung und Kapitel 6 und 7 in der Bedienungsanleitung der PC-Software für Fernprogrammierung.
Diagnose an Alarmzentrale und Peripheriegeräten	Sie können die Funktion aller Funksensoren im gesamten Überwachungsbereich testen, um Informationen über die Stärke des empfangenen Signals vom jeweiligen Sender zu sammeln und die gesammelten Daten nach dem Test zu betrachten.	Durchführen von Diagnosen und Erheben von Angaben zur Signalstärke: siehe Abschnitt 3.9 Diagnose in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung.
Durchführen von Anlagentests	Das System sollte mindestens einmal pro Woche und nach jedem Alarm getestet werden. Anlagentests können vor Ort oder aus der Ferne (mit Unterstützung einer nicht technisch geschulten Person vor Ort) durchgeführt werden.	Durchführen eines Funktionstests vor Ort: siehe Kapitel 4 Anlagentest mit Errichter-Code in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung oder Kapitel 8 Anlagentest mit Benutzer-Code in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung. Durchführen eines Funktionstests aus der Ferne: siehe Datentabellen in Kapitel 6 der Bedienungsanleitung für die PC-Software für Fernprogrammierung.
Teilbereiche	Die chsfunktionerteilt nach Aktivierung Ihr System in getrennte Bereiche, die jeweils wie ein eigenständiges Alarmsystem funktionieren. Die Aufteilung in Teilbereiche kann in Anlagen verwendet werden, wo gemeinsam genutzte Sicherheitssysteme praktischer sind, z. B. in Home-Offices oder Lagergebäuden.	1. Aktivieren von Teilbereichen: siehe Abschnitt 3.13 Teilbereiche in der Installationsanleitung der FA30-KP10LCD. 2. Teilbereichszuordnung für alle Geräte einrichten: siehe Abschnitt 3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Melder in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. Weitere Erläuterungen zu Teilbereichen: siehe ANHANG B: Arbeiten mit Teilbereichen in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung.
Zweiwege-Sprachkommunikation ¹	Das FA64-System ermöglicht Sprachkommunikation mit Wachdiensten.	Aktivieren und Konfigurieren des Zweiwege-Sprachkommunikation: siehe Abschnitt 3.6.4 Konfigurieren von Ereignismeldungen an Wachdienste in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung.

¹ Gilt nur für das FA64-AZ mit Sprachoption

Gerätekonfigurationsvorlagen	Die Standardparameter, mit denen ein neues Gerät in das System eingelernt wird, lassen sich vor dem Einlernen von Geräten festlegen. Diese Standardvorlage verkürzt den Zeitaufwand bei der Gerätekonfiguration.	1. Standardwerte für das Einlernen von Geräten festlegen: siehe Abschnitt 3.4.7 Standardkonfigurationswerte für "Geräteeeinstellungen" festlegen in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. 2. Geräte einlernen oder vorläufig einlernen: siehe Abschnitt 3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren in der FA30-KP10 LCD Installationsanleitung. Aktivieren und Konfigurieren von Sirenen für den jeweiligen Rauchmelder: siehe Installationsanleitungen von FA30-RM10 / FA30-RM-HM10. Einstellen, ob die Sirene der Alarmzentrale bei Alarmereignissen anspricht: siehe Abschnitt 3.5.5 Konfigurieren der Sirenenfunktion in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. Installieren und Anschließen von verdrahteten Sirenen: siehe Abschnitt 3.8 Optionales Erweiterungsmodul 1. Anschließen einer verdrahteten Zone oder eines Geräts: siehe Abschnitt 3.4 Hinzufügen einer verdrahteten Zone und Sirene 2. Programmieren der verdrahteten Zone: siehe Abschnitt 3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. 3. Programmieren der Ausgangssignale: siehe Abschnitt 3.7 Ausgangssignale in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. Konfigurieren der Nachrichten an private Telefonnummern: siehe Kapitel 6, Abschnitt B.12 Programmieren von Nachrichten an Privattelefone und SMS-Nachrichten in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung. Konfigurieren von Nachrichten an den Wachdienst: siehe Abschnitt 3.6.4 Konfigurieren von Ereignisnachrichten an Wachdienste in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung.
Sirenen – dezentrale Sirenen mit Rauchmeldern	Alle PowerG Rauchmelder können auch als Sirenen dienen, die auf vier verschiedene Alarmtypen im System hinweisen können: Einbruch, Gas, Feuer oder Überschwemmung.	
Integrierte Sirene der Alarmzentrale	Die Alarmzentrale ist mit einer leistungsfähigen integrierten Sirene ausgestattet, die Alarmereignisse meldet und standardmäßig aktiviert ist.	
Ausgangssignal an verdrahtete Sirenen	Die Alarmzentrale kann verdrahtete Sirenen und Blitzlichter ansteuern.	
Verdrahtete Zonen und programmierbare Ausgangssignale	Die Alarmzentrale unterstützt verdrahtete Melder und Steuergeräte mit programmierbaren Ausgangssignalen über Kabel.	
Nachrichten an private Benutzer und/oder Wachdienst per Telefon, SMS und IP-Kommunikation	Das FA64-System kann so programmiert werden, dass es Alarmmeldungen und andere Nachrichten als Sprachmitteilungen an 4 private Telefonnummern, als SMS an 4 Mobiltelefone und dieselben Nachricht über SMS, PSTN oder IP-Kommunikation an einen Wachdienst sendet.	

Expressinstallation mit Anzeige der Verbindungsqualität	Bei FA30-Geräten ist beim Einbau von drahtlosen Meldern kein Einsatz der Fernbedienung FA30-KP10LCD notwendig, weil die FA30-Geräte mit einer integrierten Anzeige der Verbindungsqualität ausgestattet sind. Dadurch kann der Einbauort schnell und unkompliziert ausgewählt werden.	Informationen zur Auswahl des optimalen Einbauorts für einen drahtlosen Melder finden Sie in Kapitel 2 Auswahl des Einbauorts.
Lokalisierungsfunktion	Hilft Ihnen dabei, das auf dem LCD-Display des FA30-KP10LCD-Moduls angezeigte Gerät schnell zu finden.	Weitere Informationen zur Lokalisierungsfunktion: siehe Kapitel 3 Aktivieren und Deaktivieren des Systems in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung. Verwenden der Lokalisierungsfunktion bei der Zonenabschaltung oder beim Aufheben der Zonenabschaltung: siehe Kapitel 6 Abschnitt B.1 Einrichten des Zonenabschaltungsschemas in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung. Verwenden der Lokalisierungsfunktion beim Durchführen regelmäßiger Tests: siehe Kapitel 4 Anlagentests mit Errichter-Code in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung oder Kapitel 8 Anlagentests mit Benutzer-Code in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.
Schlüsselsafe für Wachdienst	Mit FA64 lässt sich ein Safe steuern, in dem Schlüssel für die Anlage gelagert sind, die im Alarmfall nur für den Wachdienst des Standorts zugänglich sind.	1. Verbinden des Safes mit der Alarmzentrale: siehe Abschnitt 3.8 Montage des optionalen Erweiterungsmoduls, Abbildung 3.8b. 2. Einstellen des Zonentyps des Safes auf "Wachdienstzone": siehe Abschnitt 3.4.2 Hinzufügen neuer drahtloser Geräte oder verdrahteter Sensoren in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung. 3. Wachdienstcode einstellen: siehe Abschnitt 3.3 Errichter-Codes einstellen in der FA30-KP10LCD Installationsanleitung.
Aktivierungsschlüssel	Das Aktivieren und Deaktivieren des FA60 System kann über ein externes System gesteuert werden.	Verbinden des Ausgangssignals des externen Systems mit der Alarmzentrale: siehe Abschnitt 3.8 Montage des optionalen Erweiterungsmoduls, Abbildung 3.8b.

Systemarchitektur:



2. AUSWAHL DES EINBAUORTS

Bei der Auswahl des optimalen Einbauorts für die PowerMaster-Alarmzentrale sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

Der ausgewählte Ort sollte sich ungefähr in der Mitte der Anlage zwischen allen Sendern befinden, vorzugsweise an einem versteckten Ort.

in unmittelbarer Nähe eines 230 V-Netzanschlusses zur Stromversorgung

in unmittelbarer Nähe eines Telefonanschlusses (wenn die Festnetz-Funktion genutzt wird)

wo ein guter Mobilfunkempfang gewährleistet ist, wenn das GSM-Modul verwendet wird

in deutlicher Entfernung von Funkstörquellen wie:

- Computer oder andere elektronische Geräte, Kabeltrassen, Schnurlostelefone, Lampendimmer usw.
- große Metallobjekte (z. B. Metalltüren oder Kühlschränke)

Hinweis: Empfohlen wird ein Mindestabstand von 1 Meter (3').

Beim Einbau drahtloser Geräte:

Stellen Sie sicher, dass der Signalempfang an jedem Gerät entweder "Stark" oder "Gut" aber nicht "Schwach" ist.

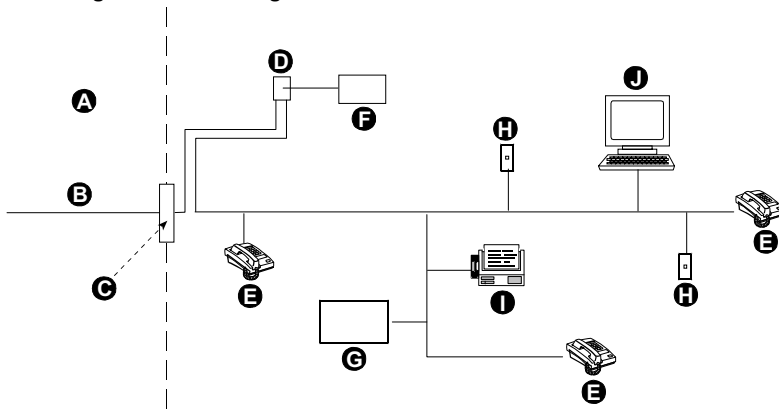
Drahtlose Magnetkontakte sollten vertikal ausgerichtet und so hoch an der Tür oder dem Fenster wie möglich angebracht werden.

Drahtlose PIR-Melder sollten aufrecht auf der in der Installationsanleitung ausgewiesenen Höhe angebracht werden.

Signalwiederholer sollte hoch an der Wand in mittlerer Entfernung zwischen den Sendern und der Alarmzentrale angebracht werden.

ACHTUNG! Die Alarmzentrale sollte sich im Normalbetrieb in einem Abstand von mindestens 20 cm zu allen Personen befinden. Die in diesem Produkt verwendeten Antennen dürfen nicht gemeinsam mit anderen Antennen oder Sendern verwendet werden.

Kundenseitige Ausrüstung und Verdrahtung des Gebäudes



- A. Einrichtungen des Netzanbieters
- B. Telefonleitung
- C. Netzwerk-Abschlusspunkt
- D. RJ-31X-Buchse
- E. Telefon

- F. Alarmwählgerät
- G. Anrufbeantwortersystem
- H. Freie RJ-11-Buchse
- I. Faxgerät
- J. Computer

Hinweis: Mit der REN wird ermittelt, wie viele Geräte an einer Telefonleitung angeschlossen werden dürfen. Eine übermäßige Zahl von REN-Nummern an einer Leitung können dazu führen, dass die Geräte bei einem eingehenden Anruf nicht klingeln. In nahezu allen Bereichen sollte die Summe der RENs den Wert fünf (5,0) nicht überschreiten. Die Anzahl der Geräte, die laut Gesamtsumme der RENs an eine Leitung angeschlossen werden dürfen, erfahren Sie von der Telefongesellschaft vor Ort.

Verbindungen mit Münzfernsprechdiensten von Telefongesellschaften sind nicht zulässig. Die Verbindung mit Gemeinschaftsanschlüssen unterliegt den staatlichen Tarifen.

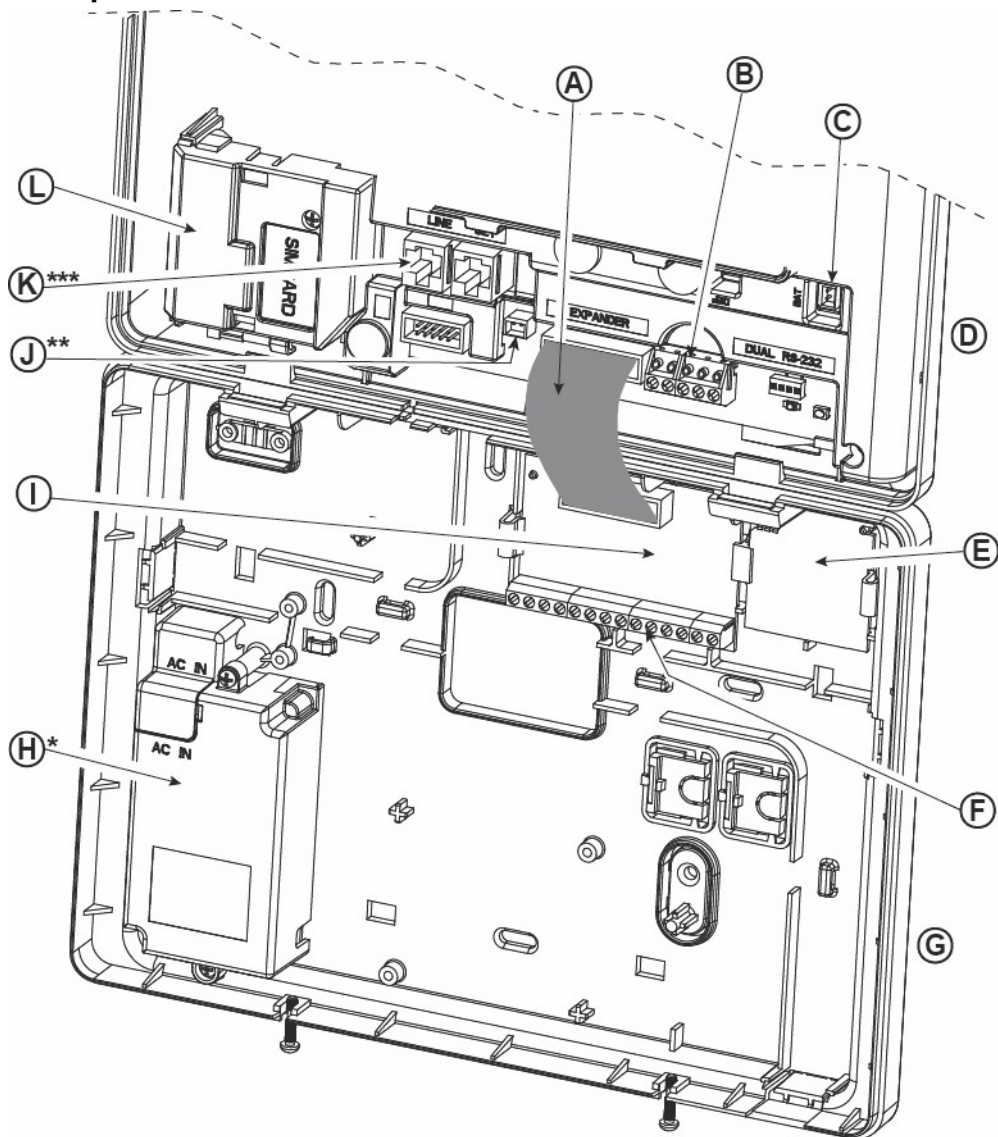
Der Errichter hat die Leitungsbelegung zu überprüfen. Achten Sie auf andere telefonleitungsgebundenen Dienste wie DSL. Wenn ein DSL-Service auf die Telefonleitung geschaltet ist, muss ein Filter verwendet werden. Es wird vorgeschlagen, den DSL-Alarmfilter Z-A431PJ31X von Excelsus Technologies oder ein gleichwertiges Gerät zu verwenden. Dieser Filter wird einfach an der RJ-31X-Buchse angeschlossen und macht Alarmmeldungen ohne Unterbrechung der Internet-Verbindung möglich.

3. INSTALLATION DER FA64-AZ10

Notwendiges Werkzeug: Schlitzschraubendreher Nr. 2

Der Einbauprozess der FA64-AZ10 ist auf den Abbildungen 3.1 bis 3.10 dargestellt.

3.1 Schaltplan der FA64-AZ10



A. Flachkabel des Erweiterungsmoduls	B. Anschlussblock verdrahtete Zone / Sondersirene	C. Batterieanschluss	D. Vorderseite Gehäuse
E. FA30-OUT10 Modul	F. Anschlussblöcke für die Verdrahtung des Erweiterungsmoduls	G. Rückseite Gehäuse	H. Spannungsversorgung
I. Erweiterungsmodul	J. Netzanschluss	K. Telefonleitungsanschlüsse	L. GSM-Modul

* oder externes Netzteil

** oder externer Netzanschluss

*** oder Anschlussblock bei nordamerikanischen Alarmzentralen

Abb. 3.1 – Schaltplan der FA64-AZ10

3.2 Öffnen der FA64-AZ10 Alarmzentrale und Montage mit Halterungen

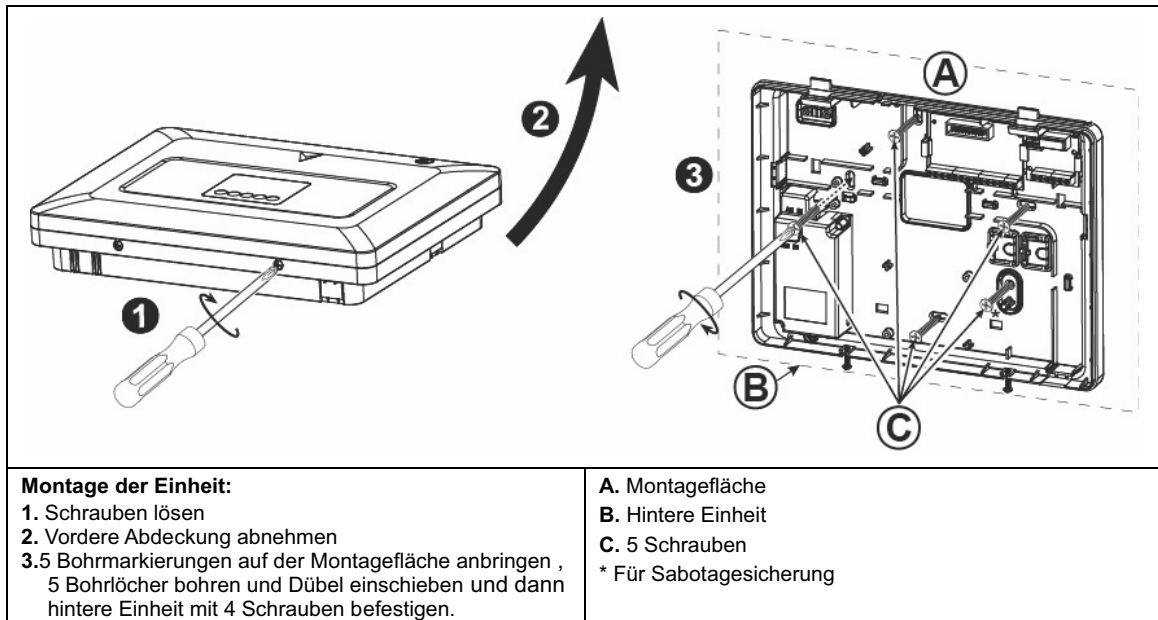


Abb. 3.2 – Montage der hinteren Einheit

3.3 Anschließen der Telefonleitung (Detail K in Abbildung 3.1)

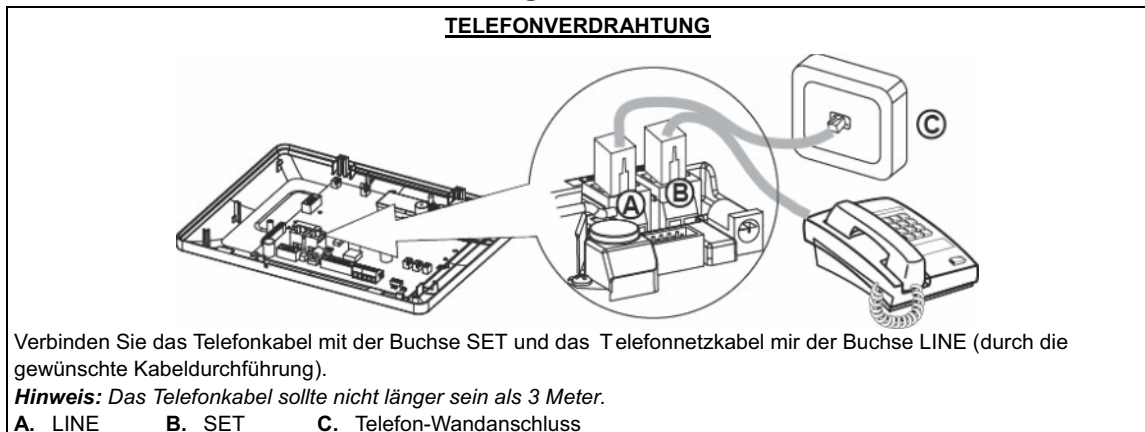


Abb. 3.3a – Telefonverkabelung

Für alle Installationen: Wenn auf der Telefonleitung ein DSL-Service geschaltet ist, muss die Telefonleitung durch einen DSL-Filter geroutet werden (siehe MITTEILUNG FÜR DEN INSTALLATEUR auf Seite 2 für genauere Angaben).

3.4 Anschließen der verdrahteten Zone und Sirene (Detail B in Abbildung 3.1)

Sofern kein Erweiterungsmodul verwendet wird, können eine verdrahtete Zone und eine Niederspannungs-Sirene an die Leiterplatte der Vorderseite angeschlossen werden.

VERDRAHTUNG DER VERDRAHTETEN ZONE¹ UND SIRENE

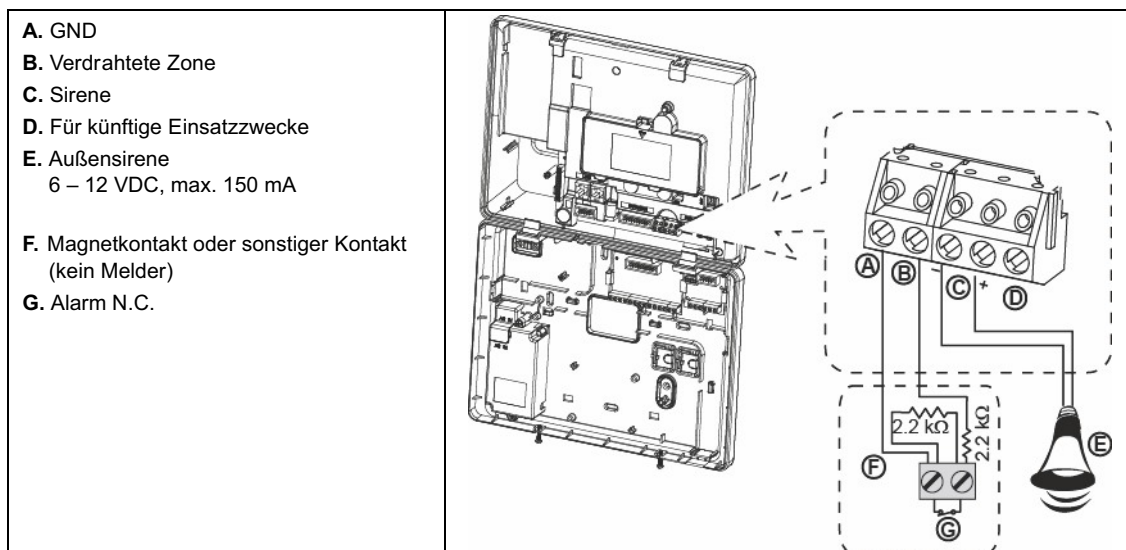
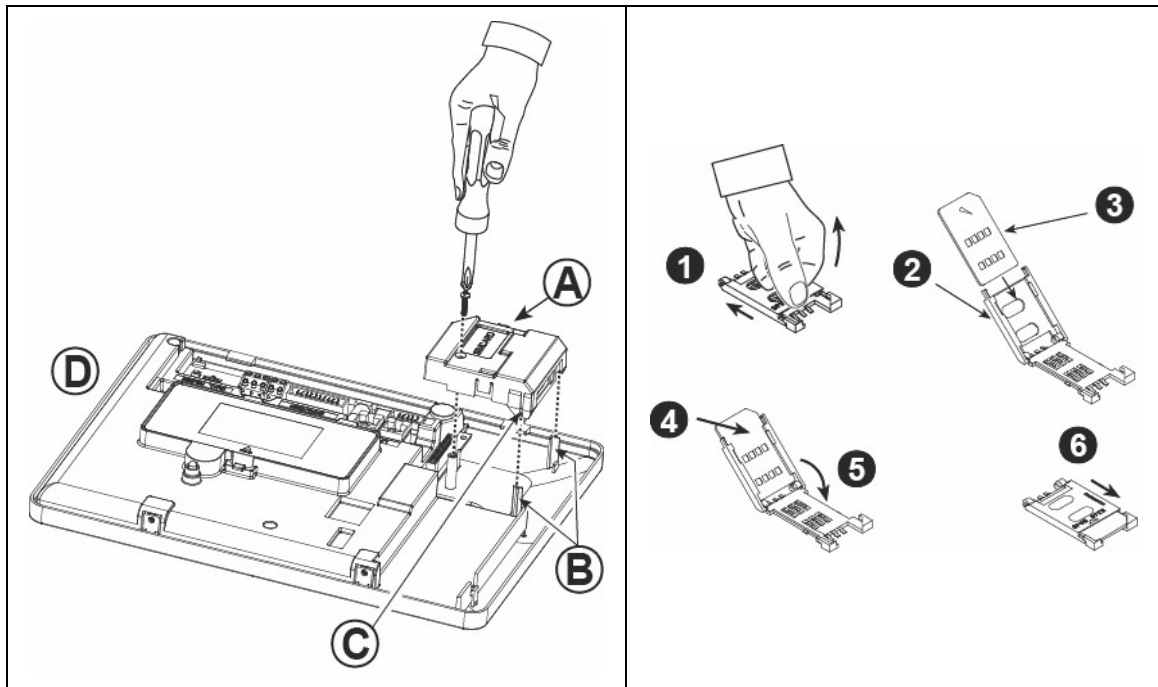


Abbildung 3.4 – Verdrahtung der verdrahteten Zone und Sirene

¹ Verdrahtete Zonen können bei der Fa64-AZ10 Alarmzentrale in jeder Zone von 01 bis 64 angemeldet werden.

3.5 Installation von GSM-Modul und SIM-Karte (Detail L in Abb. 3.1)



GSM-Modul einschieben und wie oben abgebildet befestigen, wobei die beiden Führungsnuten an den Seiten des GSM-Moduls unbedingt auf die zwei Führungsprofile an der vorderen Einheit aufzuschieben sind.

- A. GSM-Modul
- B. Führungsprofile
- C. Führungsnut (1 von 2)
- D. Vordere Einheit

Achtung! Bauen Sie das GSM-Modul nur im spannungslosen Zustand der Alarmzentrale ein oder aus..

Legen Sie die SIM-Karte wie in der Zeichnung oben abgebildet in das GSM-Modul ein.

1. Obere Abdeckung verschieben.
2. Abdeckung öffnen.
3. SIM-Karte an der Abdeckung ausrichten (Ausrichtung der Abdeckung beachten)
4. SIM-Karte in die Abdeckung einschieben.
5. Abdeckung mit Drehung schließen.
6. Abdeckung verriegeln.

WICHTIG! Legen Sie die SIM-Karte nur im spannungslosen Zustand der Alarmzentrale ein.

Abbildung 3.5 – Einbau des optionalen GSM-Moduls und Einlegen der SIM-Karte

3.6 Einbau des FA30-OUT10 (an Stelle von Detail E in Abb. 3.1)

Das PGM-5 ist ein Erweiterungsmodul(Ausgangsmodul) für die Ausgabe von Alarm-, Störungs- und Statussignalen an externe Geräte wie Langstrecken-Überwachungsfunksender, CCTV-Systeme, Heimautomatisierungssysteme und LED-Anzeigefelder. (Weitere Details entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung des FA30-OUT10.)

Das FA30-OUT10 ist mit 5 Halbleiter-Kontaktausgängen ausgestattet und ist auf die Verwendung als internes Plug-in-Zusatzmodul für die FA64-AZ10 Alarmzentrale ausgelegt.

Der Einbau des FA30-OUT10-Moduls ist auf Abb. 3.6 dargestellt.

1. FA30-OUT10-Modul (D) auf der hinteren Einheit zwischen den 2 Halteclips nach unten drücken.
2. Mit dem Flachkabel (F) des FA30-OUT10 die PGM-5-Buchse an der vorderen Einheit der Alarmzentrale mit der Flachkabelbuchse des FA30-OUT0 (G) verbinden.

Achtung! Der Stecker mit Zugentlastungsclip (F1) ist für die vordere Einheit vorgesehen – nicht an die hintere Einheit anschließen!

Anmerkungen:

Das FA30-OUT10 funktioniert nur, wenn die PGM-5-Option der Alarmzentrale aktiviert wurde (siehe Abschnitt 4.7.6 "Konfigurieren des FA30-OUT10 Ausgangs").

Anweisungen zur Verdrahtung finden Sie in den Verpackung des Moduls enthaltenen Installationsanweisungen des PGM-5.

Achtung! Es wird dringend empfohlen, beim Einbau des FA64-AZ10 das Kabel (e) wie auf Abb. 3.6 dargestellt zu verlegen, um Interferenzen zu vermeiden, die bei einer Verlegung in zu geringer Entfernung von den Antennen der Alarmzentrale auftreten könnten.

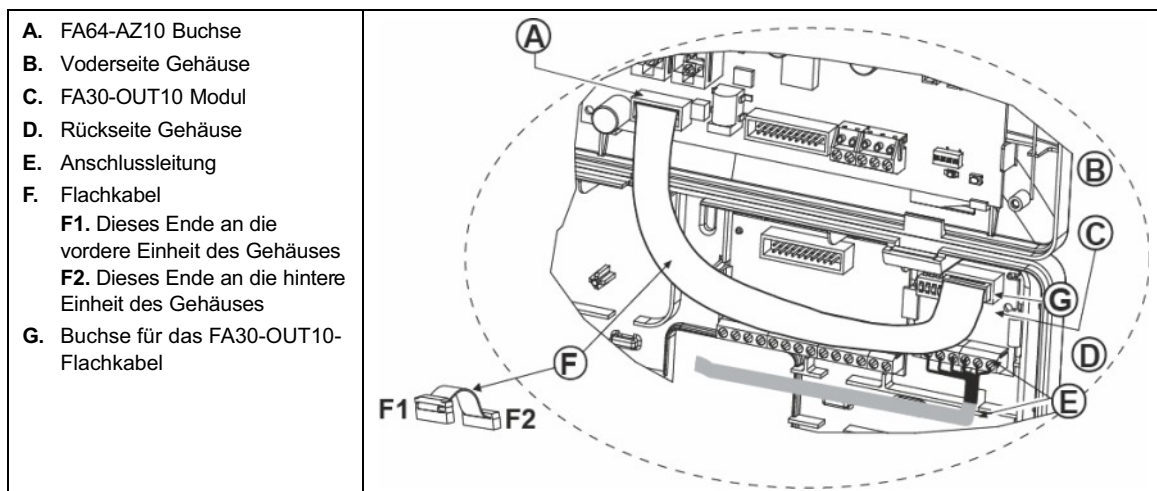
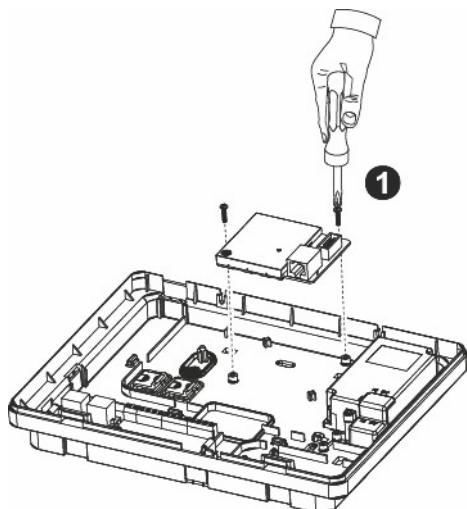


Abbildung 3.6 – Einbau des FA30-Out10 Moduls

3.7 Installieren des FA64-IT10

Das FA64-IT10 wird verwendet, um das FA64-System über das Internet zu überwachen und zu steuern. Bei der Installation des FA64-IT10 sind die folgenden Anweisungen zu befolgen.



Hinweis: Das FA64-IT10 erhält keinen Reservestrom von der Batterie der Alarmzentrale und wird bei Stromausfällen ausgeschaltet.

1. Internes FA64-IT10 in die hintere Einheit des Gehäuses einsetzen und mit 2 Schrauben sichern.
2. Das Flachkabel (B) von der vorderen Einheit des Gehäuses folgendermaßen mit dem FA64-IT10 verbinden: Stecker B1 an die vordere Einheit des Gehäuses und Stecker B2 an das FA64-IT10 anschließen.
3. Cat-5-Kabel des FA64-IT10 mit dem Home-Router verbinden.

Hinweis: Führen Sie das Cat-5-Kabel nicht durch den Kabeleingang an der rechten Seite der Zentrale, um eine Störung der Antenne zu vermeiden.

A. Cat-5-Kabel zum Home-Router

B. Flachkabel

B1. Dieses Ende an die vordere Einheit des Gehäuses

B2. Dieses Ende an das FA64-IT10

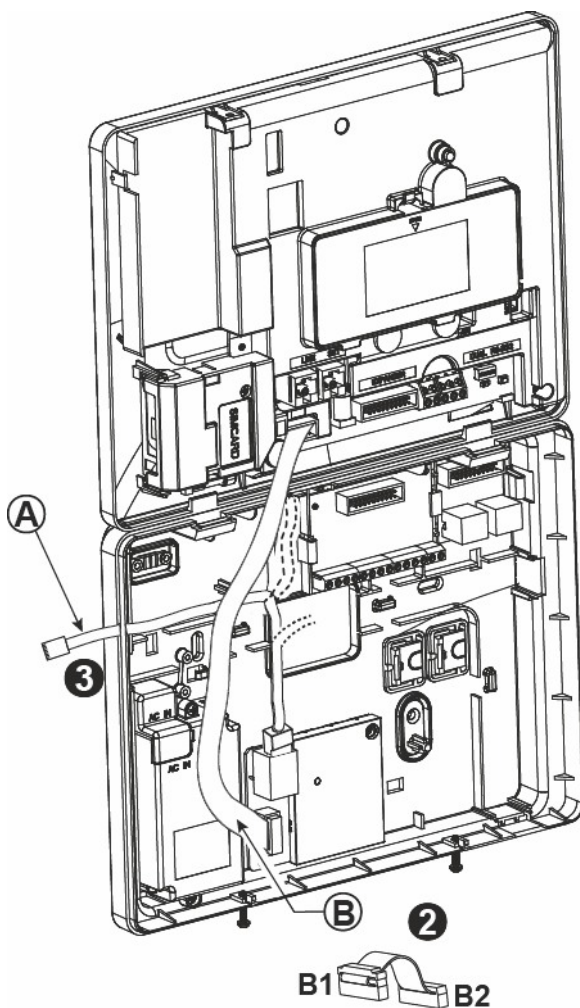


Abbildung 3.7 – Einbau des FA64IT10

Verbinden des Ausgangssignals des externen Systems mit der Alarmzentrale: siehe Abschnitt 3.8 Montage des optionalen Erweiterungsmoduls, Abbildung 3.8b.

3.8 Optionales Erweiterungsmodul (Detail I in Abb. 3.1)

Das Erweiterungsmodul ist ein optionales Modul. Die verdrahtete Zone oder die Sondersirene an der Vorderseite der Zentrale sollten nicht verwendet werden, wenn dieses optionale Modul eingesetzt wird.

Der Einbau des Erweiterungsmoduls ist auf Abb. 3.8a dargestellt.

1. Erweiterungsmodul auf der hinteren Einheit zwischen den 2 Halteclips nach unten drücken.
2. Flachkabel des Erweiterungsmoduls mit der Erweiterungsbuchse an der vorderen Einheit des Gehäuses verbinden.

Achtung! Die Buchse mit Zugentlastungsclip ist für die vordere Einheit am Gehäuse vorgesehen – nicht an die hintere Einheit des Gehäuses anschließen!

A. 2 Halteclips

B. Flachkabel mit einem Zugentlastungsclip

B1. Dieses Ende an die vordere Einheit des Gehäuses

B2. Dieses Ende an die hintere Einheit des Gehäuses

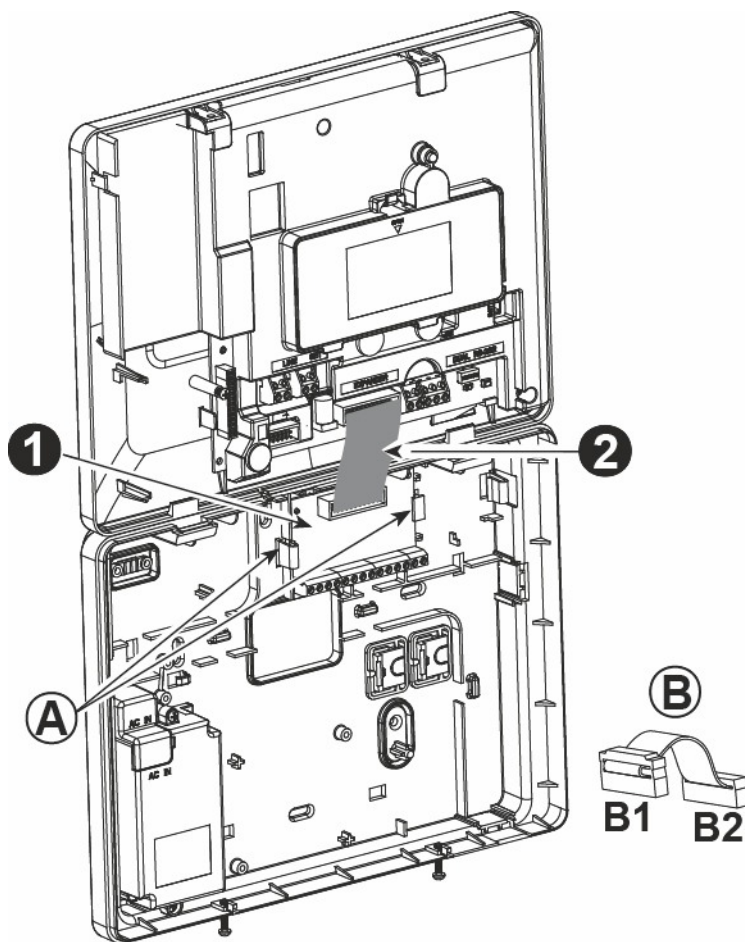
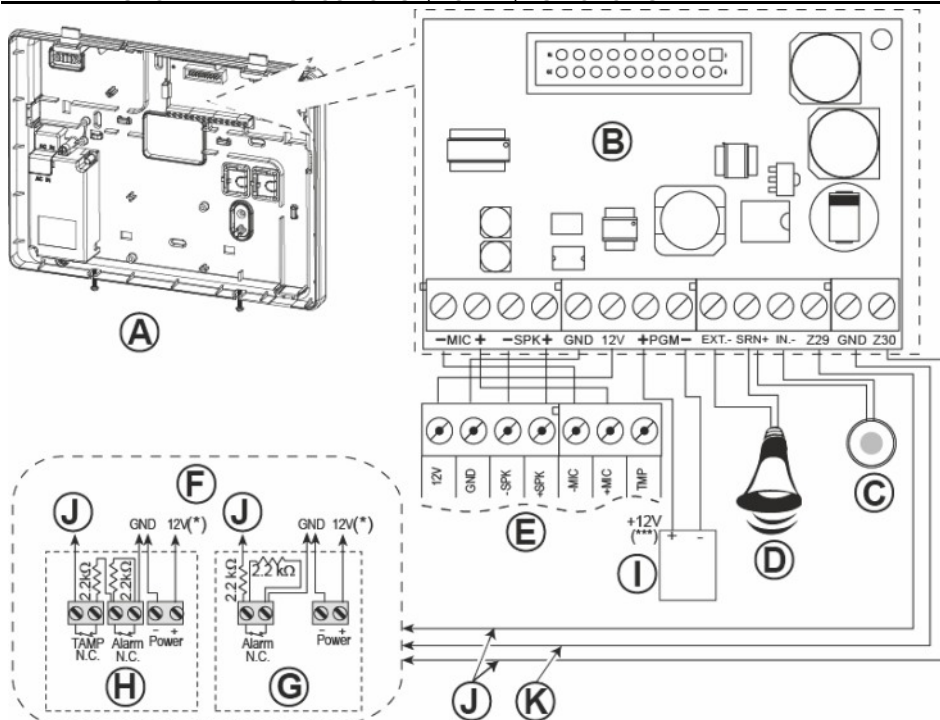


Abbildung 3.8a – Erweiterungsmodul

VERDRAHTUNG ERWEITERUNGSMODUL, ZONEN, AUDIOBOX UND VERDRAHTETE MELDER



- A. Hintere Einheit des Gehäuses
- B. Erweiterung
- C. Interne Sirene oder Blitzlicht 6-12 VDC, 150 mA max.
- D. Externe Sirene
- E. Sprachmodul
- F. Verdrahtete Melder gemäß Abbildung anschließen.

Hinweis:

Der verdrahtete Melder sollte in einem Abstand von mindestens 2 Metern zur Alarmzentrale installiert werden.

Bei den zwei verdrahteten Zonen stuft die Alarmzentrale Ereignisse anhand des gemessenen Widerstands gemäß der folgenden Tabelle ein.

EOL oder Aktivierungsschlüsselwiderstand

Reichweite	Aktivierungsschlüssel
0 kΩ 1,76 kΩ	Sabotage Sabotage
1,76 kΩ 2,64 kΩ	Normal Aktiv
2,64 kΩ 3,52 kΩ	Sabotage Sabotage
3,52 kΩ 5,26 kΩ	Alarm Deaktiviert
5,26 kΩ ∞	Sabotage S botage

- G. Melder ohne Sabotageschalter oder Aktivierungsschlüssel
- H. Melder mit Sabotageschalter oder Aktivierungsschlüssel
- I. FA30-OUT10 Gerät
- J. Verdrahtete Zone A oder B
- K. Erde (GND)

Abbildung 3.8b – Verdrahtung von Zone und Sirene

Hinweise für die Verdrahtung des Erweiterungsmoduls:

* Die Anschlüsse für Verdrahtete Zonen können über einen 2,2 kΩ Widerstand mit einem üblicherweise geschlossenen Kontakt eines Melders, einem Schalter (z. B. dem Sabotageschalters eines Geräts) oder einem Tastschalter verbunden werden. Der 12 V-Anschluss kann (im Bedarfsfall) zur Spannungsversorgung eines Melders mit 12 V (bis zu 36 mA) genutzt werden.

** Der EXT-Anschluss kann zum Auslösen einer externen Sirene verwendet werden.

Der INT-Anschluss kann für eine "interne Sirene" oder ein "Blitzlicht" programmiert werden (siehe Abs. 4.7). Der 12 V-Anschluss und der "GND"-Anschluss können mit einer Sirene verbunden werden (für durchgängige Spannungsversorgung).

*** Die 12 V-Versorgung für das FA30-OUT10 Gerät ist abgesichert. Der Strom ist auf 100 mA begrenzt.

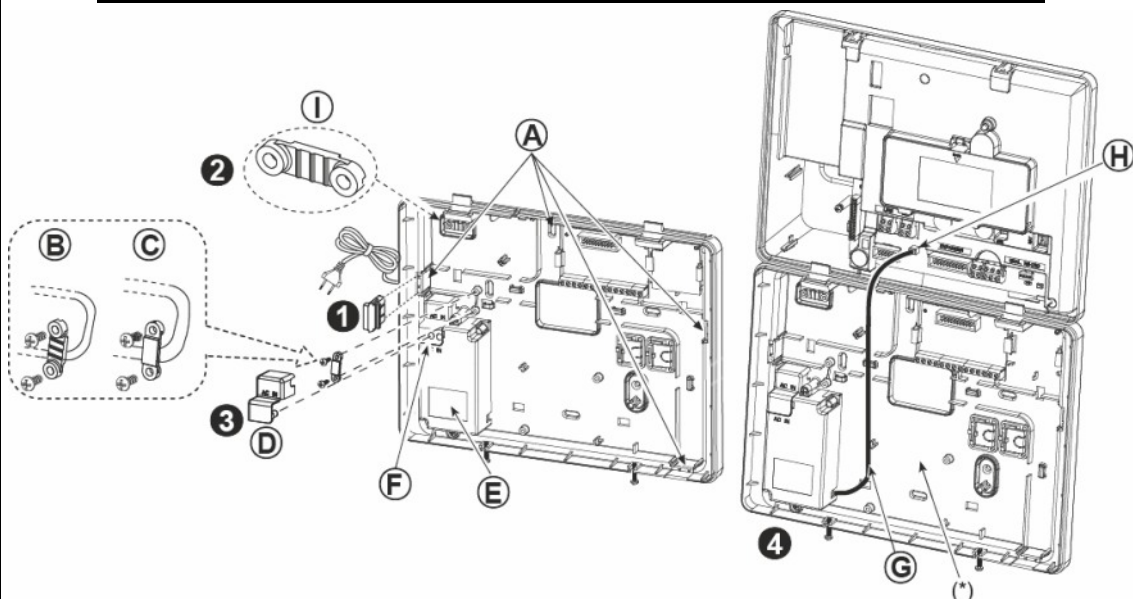
ACHTUNG! Achten Sie beim Zurückstecken der Anschlüsse darauf, dass die Anschlüsse sorgfältig mit den Pins auf der Platine ausgerichtet sind. Durch mangelnde oder verdrehte Ausrichtung der Anschlüsse beim Einstecken könnten die internen Schaltkreise der FA64-AZ10 beschädigt werden.

WICHTIG! Die Anschlüsse für interne und externe Sirenen geben Gleichstrom für 12 V-Sirenen aus. Wenn ein Lautsprecher an diese Anschlüsse angeschlossen wird, gibt es einen Kurzschluss und die Einheit wird beschädigt.

3.9 Spannungsversorgung der Alarmzentrale

Hinweis: Diese Anlage sollte gemäß Kapitel 2 des National Fire Alarm Code, ANSI/NFPA 72 installiert werden. Stromkabel anschließen und Alarmzentrale gemäß Darstellung auf den Abb. 3.9a – 3.10 schließen.

ENTNEHMEN DER STROMKABELKLEMME UND ANSCHLIESSEN DES INTERNEN NETZTEILS



Schritte 1 und 2 vor dem Einbau an einer Werkbank vornehmen.

1. **Dicke Kabeldurchführung:** Gewünschte Kunststoffabdeckung herausziehen (1 von 4).
2. Kabelklemme (I) herausnehmen und im nächsten Schritt verwenden.
3. Stromkabel durch die gewünschte Kabeldurchführung (A) stecken. Bis zum Netzteil (E) führen und Sicherheitsabdeckung (D) entfernen. Die 2 Adern des Stromkabels mit einem Schraubenzieher mit dem Anschlussblock (F) verbinden. Schrauben fest anziehen. Stromkabel mit der Klemme (B oder C) befestigen und Sicherheitsabdeckung (D) schließen.
4. Stromversorgungskabel (G) mit dem Stromanschluss (H) der vorderen Einheit verbinden.

A. Optionale Kabeldurchführungen

B. Für dünne Kabel

C. Für dicke Kabel (Klemme umdrehen)

D. Sicherheitsabdeckung

E. Netzteil

F. Anschlussblock des Netzteils

G. Stromversorgungskabel

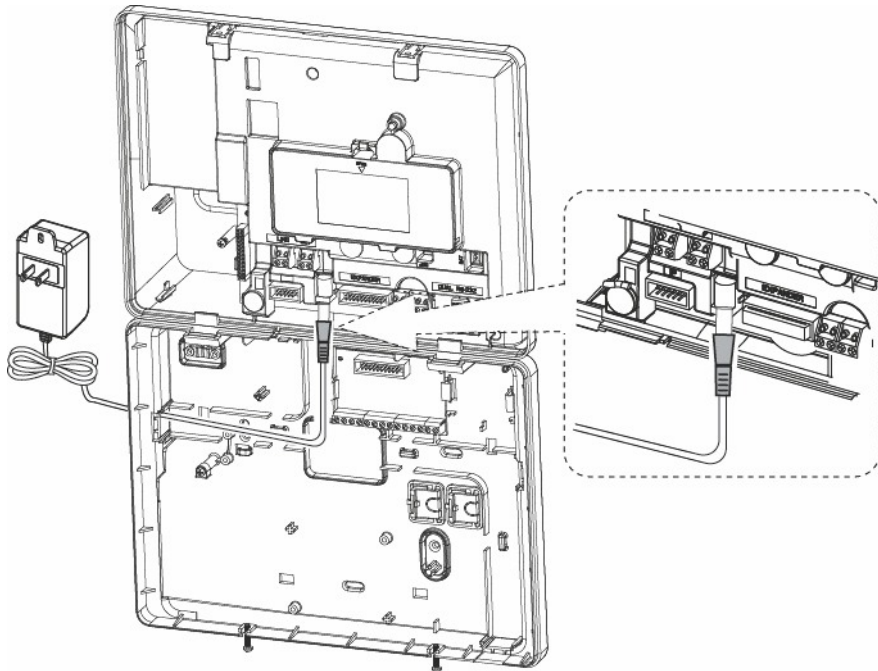
H. Stromanschluss

(*) Kein Kabel durch diesen Bereich führen, damit die Alarmzentrale ungehindert geschlossen werden kann.

I. Kabelklemme

Abbildung 3.9a – Entnehmen der Stromkabelklemme und Anschließen der internen Stromversorgung

ANSCHLIESSEN DES EXTERNEN NETZTEILS



Netzadapter mit dem Netzanschluss der vorderen Einheit verbinden.

Abbildung 3.9b – Externes Netzteil

3.9.1 Einlegen der Batterien

Abdeckung des Batteriefachs öffnen. 6-Batterien-Pack oder 8-Batterien-Pack einlegen und Stecker gemäß Abb. 3.8c anschließen.

- A. Vordere Einheit des Gehäuses
- B. Batteriekabel
- C. Batteriekabelstecker
- D. Schlitz für Batteriekabel

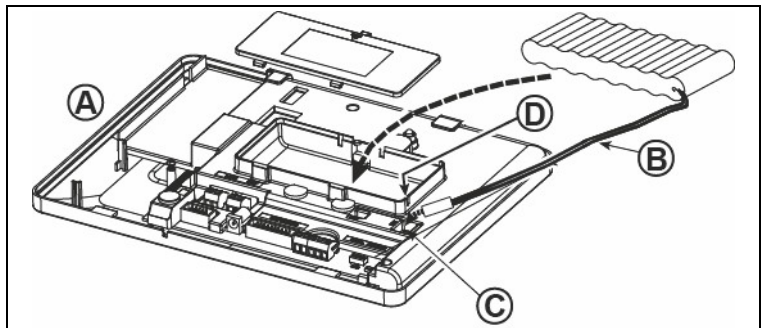


Abbildung 3.9c – Einlegen der Batterien

3.9.2 Spannungsversorgung der Einheit

Den Strom an den Hauptnetzanschluss der Fa64-AZ10 anschließen (siehe Abb. 3.8a und 3.8b). Ignorieren Sie mögliche Störungsanzeigen bezüglich fehlender Batterien oder fehlender Telefonverbindungen.

Sicherheitskonformität Europa:

- a. Bei der Installation des Modells sind die lokalen Installationsnormen zu beachten.
- b. Der Schutzsicherer muss leicht zu erreichen sein.
- c. Die externe Sicherung darf auf maximal 16 A dimensioniert sein.

3.10 Schließen der FA64-AZ10 Alarmzentrale Das

abschließende Schließen der Alarmzentrale ist unten abgebildet.

Schließen der Alarmzentrale:

1. Flachkabel in die jeweiligen Anschlüsse (optionsabhängig bis zu 3) an der vorderen und hinteren Einheit stecken.
2. Prüfen, dass die "Power"-Leuchte der Alarmzentrale grün leuchtet.
3. Alarmzentrale schließen und mit den 2 Schrauben befestigen.

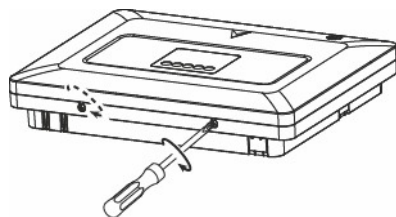


Abbildung 3.10 – Letztes Schließen

4. OPTISCHE ANZEIGEN, ERSTE ANMELDUNG DER FERNBEDIENUNG UND VERWENDEN VON PROX-TAGS

4.1 LED-Anzeigen der FA64-AZ10

Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der LED-Anzeigen an der FA64-AZ10 Alarmzentrale.

	Farbe	Definition	LED-Anzeige
	Grün	Stromversorgung	<u>DURCHGÄNGIG:</u> Zeigt die Versorgung des Systems mit Strom an. <u>BLINKEN:</u> Geringe Batterieladung <u>KEIN LICHT:</u> Stromausfall
	Grün	Anzeige Bereit / Nicht bereit	<u>DURCHGÄNGIG:</u> Alle Teilbereiche sind bereit. <u>KEIN LICHT:</u> Nicht bereit / mindestens ein Teilbereich ist nicht bereit.
	Rot	Anzeige der Systemaktivierung	<u>DURCHGÄNGIG:</u> ABWESEND / mindestens ein Teilbereich ist ABWESEND aktiv <u>BLINKEN:</u> ANWESEND / mindestens ein Teilbereich ist ANWESEND aktiv und kein Teilbereich ist ABWESEND aktiv. <u>KEIN LICHT:</u> System ist gegenwärtig deaktiviert.
	Orange	Anzeige für Online-Status	<u>DURCHGÄNGIG:</u> System ist nicht verfügbar (Synch./Update/Menübedienung). <u>KEIN LICHT:</u> System ist verfügbar.
	Orange	Systemfehler-Anzeige	<u>DURCHGÄNGIG:</u> Systemstörung. <u>KEIN LICHT:</u> Keine Störung – alles funktioniert.

4.2 Einlernen der ersten FA30-KP10LCD Bedienteil

Die FA64-AZ10 ist darauf ausgelegt, drahtlos mit dem Display-Bedienteil FA30-KP10LCD bedient zu werden, das an einem anderen Ort im Gebäude installiert ist.

Das erste Bedienteil muss immer als Fernbedienung ~~ein~~gelernt werden. Wenn bereits ein Bedienteil als Fernbedienung Nr. 1 eingelernt wurde, wird dieses Bedienteil gelöscht, was durch Aufleuchten der LED angezeigt wird.

Schritt	Aktion
1	Halten Sie die Taste "Erste Fernbedienung einlernen" an der FA64-AZ10 Alarmzentrale 2 Sekunden lang gedrückt. Wenn kein Bedienteil an erster Stelle vorliegt, blinkt die LED "Erste Fernbedienung einlernen" an der FA64-AZ10 eine Minute lang langsam (weiter mit Schritt 3). Wenn bereits ein Bedienteil an erster Stelle liegt, leuchtet die LED an der FA64-AZ10 durchgängig auf (weiter mit Schritt 2). Hinweis: Durch Drücken der Taste "Erste Fernbedienung einlernen" wechselt das System aus jedem System- oder Programmierungsmodus usw. und das System wird deaktiviert.
2	Wenn Sie den Vorgang immer noch fortsetzen wollen (jede bisher als Fernbedienung Nr. 1 eingelernte Fernbedienung wird aus dem System gelöscht), drücken Sie nach einer kurzen Pause (10 Sekunden) die Taste "Erste Fernbedienung einlernen" erneut.

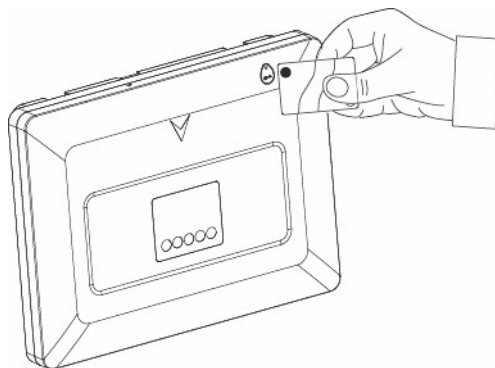
3	Halten Sie die Taste  an dem FA64-KP10LCD Bedienteil 2 bis 5 Sekunden lang gedrückt, bis die LED  am Bedienteil blau aufleuchtet. Die Einlern-LED an der FA64-AZ10 wird das Ergebnis des Einlern-Prozesses anzeigen. <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="133 207 507 229"><u>Anzeige der FA64-AZ10 LED</u></th><th data-bbox="587 207 680 229"><u>Ergebnis</u></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="133 238 507 259">Schnelles Blinken</td><td data-bbox="587 238 1174 259">Bedienteil wurde erfolgreich eingelernt</td></tr> <tr> <td data-bbox="133 268 507 290">5 Sek. Dauerleuchten</td><td data-bbox="587 268 1174 290">Falscher Gerätetyp</td></tr> </tbody> </table>	<u>Anzeige der FA64-AZ10 LED</u>	<u>Ergebnis</u>	Schnelles Blinken	Bedienteil wurde erfolgreich eingelernt	5 Sek. Dauerleuchten	Falscher Gerätetyp
<u>Anzeige der FA64-AZ10 LED</u>	<u>Ergebnis</u>						
Schnelles Blinken	Bedienteil wurde erfolgreich eingelernt						
5 Sek. Dauerleuchten	Falscher Gerätetyp						
4	Sobald der Einlernprozess abgeschlossen ist, kann das Bedienteil sofort verwendet werden, auch wenn das System gerade aktiviert ist. Hinweis: Wenn das Bedienteil zuvor unter einer anderen Fernbedienungs-nr. eingelernt war, wird sie automatisch auf Fernbedienung Nr. 1 umgebucht. Allerdings gehen dabei sämtliche konfigurierten Einstellungen verloren und die Standardeinstellungen der Fernbedienung werden wieder hergestellt.						

4.3 Verwenden von Prox-Tags

Mit Prox-Tags können autorisierte Personen beschränkte Bereiche betreten. Durch das Vorhalten eines Prox-Tags vor den Tag-Leser (wie abgebildet), während das System aktiv ist, wird das System deaktiviert. Wenn ein gültiger Prox-Tag vor den Tag-Leser gehalten wird, während das System deaktiviert ist, schaltet das System in den Status ABWESEND aktiv (optional ANWESEND aktiv). Anweisungen zum Einlernen / Löschen von Prox-Tags entnehmen Sie bitte der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.

Anmerkungen:

1. Der Einsatz von Prox-Tags ist optional.
2. Der Einsatz von Prox-Tags ist nicht kompatibel mit aktivierten Teilbereichen.



5. WARTUNG

5.1 Demontage der Alarmzentrale

- A. Schraube, mit der die vordere Einheit an der hinteren Einheit befestigt ist, lösen wie auf Abb. 3.2 gezeigt.
- B. Die 4 Schrauben, mit denen die hintere Einheit an der Montagefläche befestigt ist, lösen (Abb. 3.2) und Alarmzentrale abnehmen.

5.2 Austauschen der Notstrom-Batterie

Das Austauschen und erste Einlegen der Batteriepacks verläuft ähnlich, siehe Abb. 3.9c.

Mit einem frischen, korrekt eingelegten Batteriepack und geschlossener Abdeckung des Batteriefachs sollte die Störungsanzeige am FA30-KP10LCD Bedienteil erlöschen. Allerdings wird dann die "Alarm"-Meldung im Display blinken (ausgelöst durch den "Sabotage"-Alarm, der beim Öffnen der Batteriefach-Abdeckung ausgelöst wurde). Sie lässt sich durch Aktivieren und unmittelbares Deaktivieren löschen.

5.3 Austausch der Sicherungen

Die FA64-AZ10 ist mit 2 internen Sicherungen mit automatischem Reset ausgestattet. Die Sicherungen müssen dementsprechend nicht ausgetauscht werden.

Beim Auftreten von Überströmen unterbricht die Sicherung den Stromkreis. Sobald der Fehlerstrom für mehrere Sekunden nicht mehr anliegt, wird die Sicherung automatisch zurückgesetzt und der Stromkreislauf wird wieder hergestellt.

5.4 Austausch/Verlagerung von Meldern

Wenn bei Wartungsarbeiten Melder ausgetauscht oder versetzt werden, ist jedes Mal ein vollständiger Diagnosetest gemäß Abschnitt 12.9 in der Bedienungsanleitung durchzuführen.

Zu beachten! Eine "schwache" Signalstärke ist nicht akzeptabel.

5.5 Jährliche Systemprüfung

Hinweis: Das FA64-AZ10-System ist mindestens alle drei (3) Jahre (vorzugsweise einmal jährlich) durch eine qualifizierte Fachkraft zu prüfen.

Durch die jährliche Systemprüfung soll gewährleistet werden, dass das System ordnungsgemäß funktioniert. Die folgenden Prüfungen werden durchgeführt:

- Anlagentest
- Funktion Aktivieren/Deaktivieren
- Keine Anzeige von Störungsmeldungen an der Alarmzentrale
- Anzeige der korrekten Uhrzeit
- Berichte: Auslösen eines Ereignisses, dass an den Wachdienst und den Benutzer gemeldet wird.

ANHANG A. Spezifikationen

A1. Funktionen

Anzahl Zonen	Bis zu 64 drahtlose Zonen (einschließlich 2 fest verdrahtete Eingänge)
Anforderungen an fest verdrahtete Zonen	2,2 k Ω Widerstand am Leitungsende (Max. Leitungswiderstand 220 Ω)
Maximaler Schleifenstrom	1,5 mA
Maximale Schleifenspannung	3,3 V
Kurzgeschlossene Schleife	0 – 1,47 V (0 – 1,770 Ω)
Schleife normal	1,47 – 1,8 V und 2,02 – 2,3 V
Schleife offen	2,3 – 3,3 V (5,06 – $\infty \Omega$)
Errichter- und Benutzer-Codes	1 Master-Errichter (Standard 9999)* 1 Errichter (Standard 8888)* 1 Master-Benutzer, Nr. 1 (Standard 1111) Benutzer Nummern 2 – 48
Steuerungseinrichtungen	* Codes dürfen nicht doppelt vergeben werden. - Handsender und Funk-Bedienteile. - SMS-Befehle über optionales GSM/GPRS-Modul - Fernsteuerung per Telefon
Aktivierungs-Modus	ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SCHLÜSSELKIND, ERZWUNGEN, ZONENABSCHALTUNG.
Alarmtypen	Still, Panik/Notruf, Einbruch, Gas, Feuer und Überschwemmung
Sirensignale	<u>Durchgängig</u> (Einbruch / 24-Stunden / Panik); <u>Dreifach-Impuls – kurze Pause – Dreifach-Impuls...</u> (Feuer); <u>Vierfach-Impuls – lange Pause – Vierfach-Impuls...</u> (Gas); <u>langer Impuls – lange Pause – langer Impuls...</u> (Überschwemmung)
Sirenen (Gong)-Timeout	Programmierbar (Standard 4 Min.)
Integrierte Tonausgabe	mindestens 85 dBA auf 3 Meter (10')
Überwachung	Programmierbare Zeitspanne bis Abmeldungswarnung
Sonderfunktionen	- Gongzonen - Diagnosetests und Ereignisprotokoll - Direkte und Fernprogrammierung per Telefon, GSM/GPRS-Verbindungen - Notruf mit Notruf-Sender - Inaktivitätswarnung bei Senioren, Behinderten und Gebrechlichen - Mitteilungszentrale (Aufnahme und Wiedergabe) - Zweigeige-Sprachkommunikation
Datenabfrage	Alarmspeicher, Störungs- und Ereignisprotokoll
Echtzeit-Uhr	Das Funk-Bedienteil zeigt die Uhrzeit an. Diese Funktion wird auch für das Protokoll verwendet, in dem für jedes Ereignis Datum und Uhrzeit angegeben werden.
Batterietest	Alle 10 Sekunden

A2. Funk

Hochfrequenz-Netzwerk	Synchronisiertes 2-Wege-Frequenzsprungverfahren (TDMA / FHSS) 433 –
Frequenzband (MHz)	434 868 – 869 912 – 919
Sprungfrequenzen	8 4 50
Region	Weltweit Europa Nordamerika und ausgewählte Länder
Verschlüsselung	AES-128

A3. Elektrik

Externer AC/AC-Netzadapter	entfällt
Externer AC/DC-Netzadapter	Externes Schaltnetzteil (Wandmontage) 100 VAC bis 240 VAC, 50/60 Hz, 0,5 A / 12,5 VDC, 1,2 A
Intern AC/DC	Internes Schaltnetzteil: Eingang: 100 – 240 VAC, 0,5 A Ausgang: 12,5 VDC, 1,6 A
Stromverbrauch	Ca. 260 mA Standby zu Beginn (EIN) und dann abnehmend auf 60 mA, 1400 mA max. Stromverbrauch während Alarm.
Warnschwelle bei schwacher Batterie	7,2 V (6er-Batteriepack) 9,6 V (8er-Batteriepack)

Notstrom-Batteriepack

Notstrom-Batterieoptionen:

Notstromdauer	Max. Strom externe Geräte (1)		
	1.300 mAh 6er-Batteriepack (2)	1.800 mAh 8er-Batteriepack (3)	2.200 mAh 8er-Batteriepack (4)
4 h	180 mA	300 mA	380 mA
8 h	70 mA	125 mA	160 mA
12 h	35 mA	70 mA	95 mA
24 h	Max. Notstrom ohne Last 22 h	12 mA	25 mA
32 h	kein Notstrom	0 mA	10 mA
39 h	kein Notstrom	kein Notstrom	0 mA

(1) Die externen Geräte sind zwischen 12 V und Erde zu verschalten. Der Strom der jeweiligen Notstrom-Periode kann von den Batterien geleistet werden, während das interne GSM und der Prox-Tag-Leser mit der FA64-AZ10 verbunden sind.

(2) 7,2 V 1.300 mAh, NiMH-Akkupack, Art.-Nr. GP130AAH6BMX, hergestellt von GP, oder Art.Nr. LTT-AA1300LSDX6B, hergestellt von LTT.

(3) 9,6 V 1.800 mAh, NiMH-Akkupack, Art.-Nr. GP180AAH8BMX, hergestellt von GP, oder Art.Nr. LTT-AA1800LSDX8B, hergestellt von LTT..

(4) 9,6 V 2.200 mAh, NiMH-Akkupack, Art.-Nr. 220AAH8BMX, hergestellt von GP, oder Art.Nr. LTT-AA2200LSDX8B, hergestellt von LTT..

Hinweis: Für einige Varianten der Alarmzentrale eignen sich nur 7,2 V 1.800 mAh NiMH-Akkupacks, Art.-Nr. GP180AAH6BMX, hergestellt von GP (auf Sonderbestellung erhältlich).

Achtung! Beim Einlegen falscher Batterien besteht Explosionsgefahr. Gebrauchte Batterien gemäß Herstelleranweisung entsorgen.

Hinweis: Gemäß CE Normen muss die Batterie-Notstromdauer mindestens 12 Stunden betragen.

80 % (30 h) bei allen Batterietypen

Siehe Tabelle "Notstrom-Batterieoptionen" oben entfällt

Ladedauer

Optionales Notstrom-Batteriepack

Ladedauer (optionaler Notstrom-Batteriepack)

Gesamtstrom (Summe) verdrahtete Melder

Strom objektexterne Sirene (EXT)

Strom objektinterne Sirene (INT)

36* mA max.

450* mA max @ 12,5 VDC bei Stromversorgung AC/DC (10,5 VDC im Standby-Modus)

450* mA max @ 12,5 VDC bei Stromversorgung AC/DC (10,5 VDC im Standby-Modus)

* FA645-AZ10 Gesamt-Ausgangsstrom (Sirenen INT und EXT, PGM-Ausgang und Melder) kann nicht über 550 mA steigen.

Stromsenke an GND Alarmzentrale 100 mA max.

Max. externe DC-Spannung +15 VDC

Alle Ausgänge sind geschützt (Sicherung mit automatischer Rückstellung)

FA30-OUT10

Hochstrom- / Kurzschlusschutz

A4. Kommunikation

Kommunikation

Integriertes Modem

Datenübertragung an lokalen

Computer

Berichtsempfänger

Optionale Berichtsformate

Impulsrate

Meldungen an Privattelefone

Klingelerkennung

PSTN; GSM; GPRS; IP

300 Baud, Bell 103 Protokoll

über serielle RS232-Schnittstelle

2 Wachdienste, 4 Privattelefone

SIA, Contact ID, Scancom, SIA IP, Visonic PowerNet.

10, 20, 33 und 40 pps – programmierbar

Ton oder Sprachmitteilung

Diese Einheit unterstützt keine Klingelerkennung ohne Gleichspannungseinspeisung in den Telefonleitungen.

A5. Physikalische Eigenschaften

Betriebstemperaturbereich	-10 °C bis 49 °C
Lagertemperaturbereich	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit	85 % relative Luftfeucht. bei 30 °C
Abmessungen (BxHxT)	266 x 201 x 46 mm
Gewicht	1,44 kg (inkl. Batterie)
Farbe	Weiß

A6. Peripherie und Zusatzgeräte

Module	GSM/GPRS, IP
Drahtlose Zusatzgeräte	64 Melder, 32 Handsender, 32 Funk-Bedienteile (10 FA30-KP10LCD), 8 Sirenen, 4 Signalwiederholer, 32 Prox-Tags

Drahtlose Geräte und Peripheriegeräte

Magnetkontakt: FA30-MK10
Bewegungsmelder: FA30-BM10, FA30-BM10MSK, FA30-BM10VH
PIR-Kamera-Melder: FA30-BM10CAM,
Rauchmelder: FA30-RM10, FA30-RM-HM10
Handsender: FA30-FB10
Bedienteile: FA30-KP10LCD (mit Prox-Tag)
Außensirenen: FA30-AS10
Signalwiederholer: FA30-RP10
Gas: FA30-MGHC4
Glasbruch: FA30-GB10
Temperatur: FA30-TM10
Überschwemmung: FA30-WM10

ANHANG B. Standardkonformität



Hiermit erklärt die Visonic Group, dass die zentralen Einheiten und Zusatzgeräte der FA64 Produktgruppe den folgenden Standards entsprechen:

- **Europäische CE-Normen**

Das FA64-System erfüllt die RED-Anforderungen gemäß Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 9. März 1999.

Die Sicherheitseinstufung des PowerMaster-Systems gemäß europäischen Standards EN50131-1 und EN 50131-3 ist 2 "geringes bis mittleres Risiko", die Umweltklassifikation ist II – "allgemeine Innenbereiche" und die ist A. EN 50131-6, und ATS4 gemäß EN 50136.

- **GSM-Standards:**

Europa: Entspricht den CE-Normen 3GPP TS 51.010-1, EN 301 511, EN301489-7

- **Sicherheitsklasse:**

Diese Anlage kann gemäß EN 50131-1:2006 und A1:2009 in installierten Systemen bis zu Sicherheitsklasse 2 verwendet werden.

- **EN 50131-1 Umweltklasse**

Klasse II

ACHTUNG! Änderungen oder Modifikationen der Einheit ohne ausdrückliche Genehmigung der für die Konformität zuständigen Partei können zu einem Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

GARANTIE

Grothe (der "Hersteller") gewährleistet ausschließlich dem ursprünglich den Käufer (der "Käufer") gegenüber, dass dieses Produkt (das "Produkt") bei normalem Gebrauch für einen Zeitraum von zwölf (12) Monaten ab Versanddatum durch den Hersteller frei von Herstellungs- und Materialfehlern ist.

Diese Garantie ist in jeder Hinsicht davon abhängig, dass das Produkt korrekt installiert, instand gehalten und unter normalen Einsatzbedingungen gemäß den vom Hersteller empfohlenen Installations- und Betriebsbedingungen betrieben wird. Diese Garantie gilt nicht für Produkte, an denen nach dem Ermessen des Herstellers aus irgendeinem anderen Grund (z. B. aufgrund unachtemgemäßer Installation, Nichtbeachtung der empfohlenen Installations- und Betriebsanweisungen, Fahrlässigkeit, mutwillige Beschädigung, Missbrauch oder Vandalismus, versehentlicher Beschädigung, Änderung, unbefugte Modifikation oder Reparaturen durch eine andere Stelle als den Hersteller) Fehler auftreten.

Der Hersteller gibt keine Versicherung dahingehend ab, dass keine Beeinträchtigung und/oder Umgehung dieses Produkts möglich ist oder dieses Produkt Tod, Verletzungen bzw. Schäden an Eigentum durch Einbruch, Raub, Brand oder sonstige Ursachen verhindern kann oder dass das Produkt in allen Fällen eine angemessene Warnung oder einen angemessenen Schutz sorgen kann. Das Produkt reduziert bei ordnungsgemäßer Installation und Instandhaltung lediglich das Risiko des Eintretens solcher Ereignisse ohne Vorwarnung. Es stellt keine Garantie oder Versicherung gegen das Eintreten eines solchen Ereignisses dar.

DIESE GARANTIE IST EXKLUSIV UND TRITT AUSDRÜCKLICH AN DIE STELLE ALLER ANDEREN SCHRIFTLICHEN, MÜNDLICHEN, AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN ODER VERPFLICHTUNGEN, EINSCHLIEßLICH GEWÄHRLEISTUNGEN, MARKTGÄNGIGER ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER SONSTIGER GARANTIEEN ODER VERPFLICHTUNGEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DER HERSTELLER FÜR ERSATZ FÜR MITTELBARE SCHÄDEN, NEBEN- UND FOLGEKOSTEN ZUM AMMENHANG MIT EINER VERLETZUNG DIESER ODER EINER SONSTIGEN GARANTIE, WIE OBEN ANGEFÜHRT, HAFTBAR.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DER HERSTELLER FÜR SCHADENSERSATZ FÜR BESONDERE, MITTELBARE, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE ZAHLUNG VON STRAFZAHLUNGEN, FÜR VERLUSTE, SCHÄDEN ODER AUFWENDUNGEN EINSCHLIEßLICH ENTGANGENER NUTZEN, GEWINNE, ERTRÄGE ODER FIRMENWERTSTEIGERUNGEN HAFTBAR, DIE SICH DIREKT ODER INDIREKT AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DES PRODUKTS DURCH DEN KÄUFER ERGEBEN, SOWIE FÜR DEN VERLUST ODER DIE ZERSTÖRUNG VON ANDEREM EIGENTUM ODER FÜR SCHÄDEN, DIE AUF ANDERE URSACHEN ZURÜCKZUFÜHREN SIND. DIES GILT AUCH DANN, WENN DER HERSTELLER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

DER HERSTELLER IST NICHT FÜR TODESFÄLLE, KÖRPERVERLETZUNGEN BZW. SACHSCHÄDEN ODER ANDERE VERLUSTE HAFTBAR – GLEICHGÜLTIG, OB ES SICH DABEI UM UNMITTELBARE, MITTELBARE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN HANDELT – DIE AUF DER BEHAUPTUNG BASIEREN, DASS AM PRODUKT EIN FUNKTIONSFEHLER AUFGETRETEN SEI.

Wenn der Hersteller jedoch direkt oder indirekt für Verluste oder Schäden aus dieser beschränkten Garantie haftbar gemacht wird, **ÜBERSTEIGT SEINE MAXIMALHAFTUNG (SO FERN SIE ÜBERHAUPT GEGEBEN IST) IN KEINEM FALL DEN KAUFPREIS DES PRODUKTS**, was als Vertragsstrafe und nicht als Schadensersatz festzusetzen ist und das vollständige und ausschließliche Rechtsmittel gegen den Hersteller darstellt.

Durch Annahme des gelieferten Produkts stimmt der Käufer den angeführten Verkaufs- und Garantiebestimmungen zu und bestätigt, dass er über diese Bestimmungen informiert wurde.

Einige Gerichtsbarkeiten lassen keinen Ausschluss bzw. keine Begrenzung des Schadenersatzes für Neben- oder Folgekosten bzw. für mittelbare Schäden zu. Unter diesen Umständen finden diese Einschränkungen daher möglicherweise keine Anwendung.

Der Hersteller ist in keiner Weise haftbar für Beeinträchtigungen und/oder Fehlfunktionen von Telekommunikations- oder Elektronikgeräten oder Programmen.

Die Pflichten des Herstellers aus dieser Garantie sind ausschließlich auf die Reparatur bzw. den Austausch – nach Ermessen des Herstellers – eines defekten Produkts bzw. defekten Teils eines Produkts beschränkt. Reparaturen bzw. der Austausch des Produkts verlängern nicht den ursprünglichen Garantiezeitraum. Der Hersteller ist nicht für Abbau- bzw. Wiederaufbaukosten verantwortlich. Bei Inanspruchnahme dieser Garantie muss das Produkt mit vorausbezahlter Fracht und versichert an den Hersteller zurückgeschickt werden. Für alle Transport- und Versicherungskosten ist der Käufer verantwortlich, diese Kosten werden nicht von dieser Garantie gedeckt.

Diese Garantie darf nicht geändert, abgewandelt oder verlängert werden, und der Hersteller bevollmächtigt keine andere Person, in seinem Auftrag eine Änderung, Abwandlung oder Verlängerung dieser Garantie vorzunehmen. Diese Garantie ist auf das Produkt beschränkt. Alle Produkte, Zubehörteile oder Zusatzteile anderer Hersteller, die in Verbindung mit dem Produkt genutzt werden – einschließlich Batterien – sind, wenn überhaupt, nur durch ihre eigene Garantie abgedeckt. Der Hersteller ist nicht für unmittelbare, mittelbare, Neben-, Folgeschäden oder andere Schäden oder Verluste haftbar, die durch die Funktionsstörung des Produkts aufgrund des Einsatzes von Produkten, Zubehör- oder Zusatzteilen Dritter (einschließlich Batterien) in Verbindung mit diesem Produkt verursacht werden. Diese Garantie gilt nur für den ursprünglichen Käufer, sie ist nicht übertragbar.

Diese Garantie gilt zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten, die hierdurch nicht beeinträchtigt werden. Alle Bestimmungen in dieser Garantie, die geltendem Recht in dem Land, in das das Produkt geliefert wird, entgegenstehen, finden keine Anwendung.

Achtung: Der Benutzer muss die Installations- und Betriebsanweisungen des Herstellers – einschließlich der Anweisung, das Produkt und die gesamte Anlage mindestens einmal pro Woche zu testen – beachten und alle erforderlichen Vorkehrungen zu seiner Sicherheit und zum Schutz seines Eigentums treffen.

1/08

E-MAIL:
INTERNET:
Grothe, 2014

info@grothe.de
www.grothe.de
FA64-AZ10 Installationshandbuch (9/14)

Kurzanleitung für das Funk-Bedienteil FA30-KP10LCD

Diese Kurzanleitung ist für den Anwender des Systems vorgesehen. Dieses abtrennbare Blatt entnehmen und dem Anwender übergeben.

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

Schritt		Vorgang	Bedienung	Reaktion von Taste und Fernbedienung
Optional	1	Taste Teilbereich drücken und einen TEILBEREICH auswählen (wenn Teilbereiche aktiviert sind)	 gefolgt durch eine Kombination von 	Die ausgewählte Taste blinkt.
	2	Abw. Aktiv	 +  oder Code eingeben	Die ausgewählte Taste und die LED "Prox-Tag vorhalten" () beginnen zu blinken. Jetzt können Sie Ihren Prox-Tag vorhalten oder Ihren Benutzer-Code eingeben. Die LED der Fernbedienung blinkt ein Mal und zeigt damit die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale an. Die LED und der Summer signalisieren danach die Reaktion der Alarmzentrale – siehe Kapitel 4 "Systemstatus und Anzeige" in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.
Optional		Anw. Aktiv	 +  oder Code eingeben	
		Deaktiviert (AUS)	 +  oder Code eingeben	
		Schnellaktivierung ABWESEND (sofern die Schnellaktivierung aktiviert ist)		
		Schnellaktivierung ANWESEND (sofern die Schnellaktivierung aktiviert ist)		
		Erzwungene Aktivierung ABWESEND (System nicht bereit)	 +  oder Code eingeben  um den Summerwarnton auszuschalten	
		Erzwungene Aktivierung ANWESEND (System nicht bereit)	 +  oder Code eingeben  um den Summerwarnton auszuschalten	
Optional	3	SOFORT	(nach  Aktivierung	ANWESEND/ABW
		SCHLÜSSELKIND		

Hinweis: Der Hauptbenutzercode ist werkseitig auf 1111 voreingestellt. Der Code wird nicht benötigt, wenn der Errichter die Schnellaktivierung zugelassen hat. Ändern Sie die werkseitige Standardeinstellung unmittelbar zu einem geheimen Code (siehe Kapitel 6, Abschnitt B.4 in der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung).

Alarmer auslösen

Alarm	Bedienung	Anmerkungen
Notruf	 (2 Sek.)	Die FA30-KP10LCD beginnt zu piepen, wenn die Feuer- oder Notruf-Symbole gedrückt werden. Nachdem die Taste ca. zwei Sekunden lang gedrückt wurde, sendet die FA30-KP10LCD den Befehl.
Feueralarm	 (2 Sek.)	
Panik	 (2 Sek.)	

Vorbereitung der Aktivierung

Achten Sie darauf, dass Bereit angezeigt wird, bevor Sie das System aktivieren.

HH:MM Bereit	Bei dieser Anzeige sind alle Zonen bereit und das System kann nach Wunsch aktiviert werden.
--------------	---

Wenn mindestens eine Zone offen (gestört) ist, wird der folgende Text angezeigt:

HH:MM Nicht Bereit	Damit wird angezeigt, dass das System nicht zur Aktivierung bereit ist. In den meisten Fällen sind eine oder mehrere Zonen nicht gesichert. Es kann aber auch bedeuten, dass ein ungelöstes Problem vorliegt, z. B. bestimmte Störungen wie blockierte Frequenzen usw., je nach Konfiguration des Systems.
--------------------	--

Durch Anklicken von  werden die offenen Zonen angezeigt. Die Details und der Standort des Melders der ersten offenen Zone (üblicherweise ein offener Tür- oder Fenstermelder) wird angezeigt. Um die offene Zone zu reparieren, lokalisieren Sie den Melder und sichern ihn (durch Schließen der Tür oder des Fensters) – siehe "Lokalisierungsfunktion" unten. Nach jedem Klicken von  wird die nächste offene Zone oder Störungsmeldung angezeigt. Es wird dringend empfohlen, offene Zonen zu reparieren und damit den Status "Bereit" wieder herzustellen. Lassen Sie sich von Ihrem Errichter beraten, wenn Sie nicht wissen, wie Sie vorgehen sollten.

Hinweis: Durch Drücken von  können Sie den Vorgang an einem beliebigen Punkt abbrechen und zur Anzeige "Bereit" zurückkehren.

Lokalisierungsfunktion: Das FA64-System ist mit einer leistungsfähigen Lokalisierungsfunktion ausgestattet, mit der Sie auf dem LCD-Display angezeigte geöffnete oder gestörte Geräte lokalisieren können. Während auf dem LCD-Display ein geöffnetes oder gestörtes Gerät angezeigt wird, blinkt am entsprechenden Gerät die LED, um zu signalisieren: "Ich bin es." Die "Ich bin es"-Kennzeichnung beginnt am Gerät nach maximal 16 Sekunden und dauert dann solange, wie das Gerät auf dem LCD-Display angezeigt wird.

Zonenabschaltungsschema

Mit der Zonenabschaltung kann nur ein Teil des Systems aktiviert werden, während gleichzeitig eine freie Bewegung durch bestimmte Zonen möglich ist. Außerdem können mit ihr gestörte Zonen, die repariert werden müssen, vorübergehend außer Betrieb genommen werden, oder Melder deaktiviert werden, z. B. wenn Sie ein Zimmer renovieren.

Sie können das Zonenabschaltungsschema so einstellen, dass es z. B. durch die Liste von in Ihrem PowerMaster-System registrierten (eingelernten) Meldern scrollt, und fehlerhafte oder gestörte Melder (Bereit oder Nicht Bereit) abschaltet (deaktiviert), oder deaktivierte Zonen (Melder) löscht (wieder aktiviert).

Nach Einrichten eines Abschaltungsschemas stehen die folgenden 3 Optionen zur Verfügung:

Schnelles Betrachten der abgeschalteten Zonen – siehe Kapitel 6, Abschnitt A.2 der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.

Schnelles Löschen bzw. Reaktivieren einer abgeschalteten Zone – siehe Kapitel 6, Abschnitt A.1 der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.

Schnelles Wiederholen (Wiederherstellen) des letzten Zonenabschaltungsschemas – siehe Kapitel 6, Abschnitt A.3 der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung.

Anmerkungen:

- Die Zonen bleiben nur für einen Deaktivierungs-Aktivierungs-Zyklus abgeschaltet. Das Deaktivieren des System nach Aktivieren setzt das gesamte Abschaltungsschema aus. Sie können es aber wie in Kapitel 6, Abschnitt A.3 der FA30-KP10LCD Bedienungsanleitung wieder aufrufen und benutzen.
- Feuermelderzonen können nicht abgeschaltet werden.

Der Hersteller haftet in keiner Weise für Schäden, die durch einen unsachgemäßen Gebrauch der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Geräte entstehen. Des Weiteren behält sich der Hersteller das Recht vor, den Inhalt dieser Anleitung ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Ausführungen sind sorgfältig ausgearbeitet und überprüft worden, trotzdem übernimmt der Hersteller keinerlei Verantwortung für die Verwendung.

Technische Änderungen vorbehalten!